

Der Schutzschild im Widerstand!

16.08.2009 / Paul Amacker

Ich kann mich an Situationen erinnern, wo ich zum Beispiel in einem Spital auf dem Flur stand und Gott sagte, dass ich Ihn nicht begreife. Tränen sind geflossen und ich war zutiefst betrübt über die Situation im Krankenzimmer. Es gibt Momente wo ich vor dem Fernseher sitze, sehe was Menschen einander antun, und weinen muss: **“Gott wie kannst du das ertragen und zulassen?”** Wie oft habe ich mein eigenes Versagen zu tiefst bedauert und mir gewünscht, dass Gott mich doch unwiderruflich, jetzt, für immer von allen Versuchungen frei setzt. Wie viel Not und Tränen werden geweint wegen kaputten Beziehungen, wegen Kinder die Mühe machen, wegen Einsamkeit und unerfüllten Wünschen. Nur in die Gemeinde da muss ich aufgestellt und fröhlich gehen, da kann ich als Christ ja nicht noch irgend eine Last mitnehmen, und wenn doch, sollte es ja niemand sehen und merken. Richtig? - Falsch!!

Ich habe heute hier eine Kleenex Schachtel als ein Symbol, dass hier in der Chrischona Amriswil Tränen Platz haben. Wisst ihr, die Bibel gibt uns viele Beispiele, dass Klagen und Weinen ganz normal sind und zum Leben gehören. Ich habe mir überlegt wie viele Lieder wir zum Beispiel haben, die sich mit der Not des Lebens und mit Schwierigkeiten befassen. Oder sind es meistens Lieder die sich vor allem mit einer Seite befassen, nicht falsch aber eben nur eine Seite?

Die Psalmen bestehen gut zu einem Drittel aus Klagen, jammern, wehklagen und trauern. Es ist erstaunlich wie offen dies dargelegt wird, sogar als ein Bestandteil der Lieder, die zu Gott und für Gott geschrieben wurden. **Gott scheint damit kein Problem zu haben.** *Und wir?* Pflegen wir eine Kultur wo auch ein schweres, trauriges, belastetes Herz sich aufhalten kann? Wenn es Gott in der Bibel kann, so auch wir!

Psalm 10,1

Warum, HERR, stehst du fern, verbirgst dich in Zeiten der Drangsal?

Wann hast du in letzter Zeit dein Gebet auf diese Weise begonnen?

Psalm 42,2-4

***Wie eine Hirschkuh lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott!
3 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und
erscheinen vor Gottes Angesicht? 4 Meine Tränen sind mein Brot geworden Tag und
Nacht, da man den ganzen Tag zu mir sagt: Wo ist dein Gott?***

Na gut man kann ja mal traurig sein für 10 Minuten, dann aber bitte!!!! Was sagt Vers 4? ***Meine Tränen sind mein Brot geworden Tag und Nacht, da man den ganzen Tag zu mir sagt: Wo ist dein Gott?*** Er selbst wusste nicht wo Gott ist in seiner Situation, doch wusste er dass Gott ist!

Psalm 42,12

Was bist du so aufgelöst, meine Seele, und was stöhnst du in mir? Harre auf Gott! - denn ich werde ihn noch preisen, das Heil meines Angesichts und meinen Gott.

Ja er wusste es, und in seinem Klagen und Jammern kommt schlussendlich auch diese Seite durch. Klagen heisst nicht, dass ich von Gott weg gehe und Ihn verlasse. Es heisst nur, ich bin ehrlich mit meiner Situation. ***Was sage ich?***

① Klagen ist eine Frage der Ehrlichkeit. Wenn wir ehrlich sind werden wir zugeben müssen, dass vieles nicht ist wie es sein sollte.

Psalm 13,2

Bis wann, HERR? Willst du mich vergessen immerdar? Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen? 3 Bis wann soll ich Sorgen hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen bei Tage? Bis wann soll sich mein Feind über mich erheben? 4 Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Mach hell meine Augen, dass ich nicht zum Tod entschlafe! 5 Dass mein Feind nicht sage: «Ich habe ihn überwältigt!» meine Bedränger nicht frohlocken, wenn ich wanke. 6 Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz soll frohlocken über deine Rettung. Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir.

Dieser Psalm bringt es uns in komprimierter Form, absolut zusammengefasst. Oh, es gibt so viele Gründe zum klagen und jammern. Da sind:

1. Schmerzen = körperliche / seelische/ geistliche, einfach Schmerzen wo es scheint, dass Sorgen und Kummer nicht weichen wollen.

2. Verzug = *Bis wann...? Wie lange noch....?* Es scheint als ob man alleine gelassen ist und alles beten, glauben und vertrauen nichts bringt.

3. Verlassen = *Dein Angesicht vor mir verborgen...* das Gefühl ohne Hilfe zu sein wenn ich wanke, wenn ich in Not bin, wenn ich etwas verändern will. Es scheint als ob Gott abwesend ist.

4. Ohne Antwort = *“Schau her, antworte mir, Herr mein Gott!”* ich weiss nicht was **ES** soll, ich weiss nicht was **ICH** soll, meine Fragen sind offen, für viele eine schwierige Situation.

5. Ohne Perspektive = *“Mach hell meine Augen, dass ich nicht zum Tod entschlafe!”* Wenn ich nicht sehe wo es lang geht, wenn ich keine Perspektive habe, mag ich am Leben verzweifeln. Manchmal empfinden wir das so, oder?

6. Dem Feind ausgeliefert = *“Bis wann soll sich mein Feind über mich erheben?”* Es scheint, dass ich immer unterliege, dass ich nichts machen kann gegen die Angriffe des Teufels, und Dinge geschehen, die ich nicht will und nicht mag, welche zerstören.

Freunde, diese Dinge reiben an Körper, Geist und Seele. Dieser Widerstand bringt Hitze und ist gefährlich ohne Schutzschild! Es ist OK zu klagen und zu trauern, Tränen haben ihren Platz, aber **wir bleiben nicht da stehen, das ist nicht alles das ist!**

Widerstand bringt Probleme. Wenn ich mit meinem Auto mit 180 km/h auf der Deutschen Autobahn fahre ist es sehr gefährlich, weil die Steuerung, der Bremsweg und meine Frau anders sind als ich sonst gewohnt bin. Ich spüre auf der ganzen Ebene Widerstand, und Widerstand bringt Hitze! **Bitte reibt einmal eure Hände ganz schnell aneinander. Spürt ihr die Hitze?** Das sehen wir wenn eine Rakete vom All in die Erdatmosphäre kommt. Es braucht einen Schutzschild. Die Schallgeschwindigkeit ist in der Regel berechnet mit **343 m/s** was **1234,8 km/h** bedeutet. Die Raumfähre kommt aber mit ca. 22-25 facher Schallgeschwindigkeit in die Atmosphäre und entwickelt eine Hitze von ca. **1600 Grad Celsius**. Der Schutzschild, welcher die Rakete schützt, besteht aus **34 000 Kacheln**, die “praktisch“ unzerstörbar sind. Man ist am entwickeln von Neuem und Besserem.

7. Es gibt einen Schutzschild = der ist unzerstörbar für die Reibungen des Lebens, so wie für den Eintritt in die Atmosphäre des ewigen Lebens.

Römer 8,39 & 6,23

weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Es ist absolut wichtig zu verstehen, dass im Endeffekt unser Leben hier auf Erden, so wie das ewige Leben im Himmel, **nur möglich ist durch den Schutzschild, welcher Jesus ist.** Er ist eben ein persönlicher Schutzschild und stellt sich auf jede Situation ein, kann uns in jeder Lage bewahren und schützen, doch die Hitze des Widerstands spüren wir.

🕒 **Klagen ist eine Frage des Vertrauens.** Wer bei Gott klagt, gibt auch dem Vertrauen Ausdruck, dass er auf Gott vertraut als derjenige, welcher helfen kann.

6 Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz soll frohlocken über deine Rettung. Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir.

Was für ein grossartiger Schluss dieses Klagelied hat, und eigentlich alle Psalmen. **Man ist nicht irgendwo im leeren Raum mit seinen Tränen, mit seinen Fragen und Nöten, wenn man Jesus kennt und ihn als Schutzschild hat.** Tief im Herzen weiss man, dass man zu guter Letzt Ihm vertrauen kann.

Ich möchte euch gerne noch ein echter Edelstein mitgeben. Etwas, das ihr euch immer wieder in Erinnerung rufen könnt, gerade in den schwierigen Zeiten.

Wann wird der Schutzschild angebracht an der Rakete? Kurz vor dem Eintritt in die Atmosphäre, kurz bevor der Widerstand kommt? Nein, dies gehört zur **Grundausrüstung** und darf nie fehlen. Dann wenn sie gebraucht wird ist sie auch da. Dies gilt auch für unser Leben. Gott, Jesus, muss allezeit zentral sein in unserem Leben! Der Schutzschild muss da sein in den einfachen wie den schwierigen Tagen. Das hat mit einem **Lebensstiel** zu tun, wo **Jesus alle Zeit zentral ist!**

Wisst ihr, wenn ich einen Schutzschild habe kann mir ja nichts mehr passieren!? Oder sagt der Schutzschild, dass anzunehmen ist dass Hitze und Widerstand garantiert kommen werden? Vielfach ist diese komische Vorstellung unter den Christen, dass wenn wir Christus ganz und richtig bei uns haben, wenn wir in der Abhängigkeit und unter der Führung vom Heiligen Geist leben wir immun sind von den Problemen dieser Welt. Das wir immer und in jeder Lage stabil sind und emotional völlig ausgeglichen. Wenn es dann eben nicht so ist, weil der Widerstand des Lebens auch an uns kommt, versuchen wir dies zu verdecken und zu leugnen, auf alle Fälle nicht auffallen als **“Versagerchrist“**. Ich möchte in dieser Sache noch einen Blick auf Jesus werfen. **Jesus ist uns auch in den Nöten des Alltags ein Vorbild.**

Ich habe vor zwei Wochen darauf hingewiesen, dass die Beziehung von Jesus zum Vater schon ganz am Anfang seines Dienstes klar war. Ohne das Jesus schon viel geleistet hätte, an einem Zeitpunkt wo Er die erste uns überlieferte Handlung machte, nämlich sich taufen lies, ist der Himmel aufgerissen worden und der Vater hat sich gemeldet.

Matthäus 3,17

17 Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Nur 3 mal hat Gott der Vater den Himmel aufgerissen und sich wortwörtlich gemeldet während Jesu Leben auf der Erde, wenigsten soweit die Bibel es uns sagt. Hier ganz am Anfang, bevor Jesus irgend einen grossen Dienst getan hatte. **Warum hatte der Vater Wohlgefallen an Seinem Sohn?** Der hatte doch bis jetzt eigentlich noch gar nichts getan, einmal etwas gelehrt im Tempel als Junge, soweit wir wissen. **Hat das Wohlgefallen vielleicht gar nichts mit dem Tun zu tun?** Kann es sein, dass Er einfach Freude an seinem Sohn hatte, einfach weil Er sein Sohn ist?

Aber da könnt ihr ja in meiner letzten Predigt nachlesen was ich dazu gesagt habe. Heute möchte ich darauf hinweisen, dass hier schon der Schutzschild angelegt wurde. Jesus und der Vater hatten von Anfang an eine enge und gute Beziehung. **Das gehört auch bei Jesus zur Grundausrüstung!** Wenn der Allmächtige Vater schon Wohlgefallen hat an seinem Sohn, dann kann Er doch auch schauen das Sein Sohn ein einfaches und gutes Leben hat ohne grosse Schwierigkeiten.

Hört mir bitte gut zu, Widerstand ist vorprogrammiert in einem Leben auf dieser Welt. Obwohl der Vater Jesus gerade gesagt hatte, dass er Wohlgefallen an Ihm hat, erlebt er gleich darauf eine schwierige Zeit.

Matthäus 4,1

Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf dass er von dem Teufel versucht würde.

Ziemlich ähnlich ist es Jesus ergangen bei den nächsten zwei mal, wo der Vater Ihn bestätigte als Seinen Sohn.

Johannes 12,27

Jetzt ist meine Seele bestürzt. Und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. 28 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wieder verherrlichen.

Jesus hatte Not wegen dem was auf Ihn zukam und der Vater sprach mit Ihm und bestätigte Seine Absichten. Wenn der Sohn und der Vater eins sind und der Vater spricht davon das Er sich verherrliche, in seinem Sohn, dann sollte das doch für alle klar werden und wenn möglich gleich geschehen. Schaut was ein paar Verse weiter steht.

Johannes 12,37

Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn,

Wo ist hier die Verherrlichung sichtbar welche der Vater versprochen hatte? **Sie ist sichtbar indem der Sohn weitermacht in der Beziehung zum Vater, egal wie die Umstände sind.**

Diese Zusagen des Vaters sind der Schutzschild für Jesus in den Widerständen des Alltags.

Schauen wir noch was zum dritten Mal geschah als der Vater den Himmel öffnete für seinen Sohn. Es war auf dem Berg der Verklärung wo Jesus Mose und Elia traf.

Lukas 9,35
*und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sagte:
Dieser ist mein auserwählter Sohn, ihn hört!*

Danach kam Jesus mit den drei Jünger, die mit Ihm waren, vom Berg herunter mitten in ein Problem. Hört was wiederum ein paar Verse weiter steht.

Lukas 9,41
*Jesus aber antwortete und sprach: O ungläubiges und verkehrtes Geschlecht,
bis wann soll ich bei euch sein und euch ertragen?*

Der Vater möchte dass sie den Sohn hören und doch geschieht es nicht, bis hin zum Punkt wo Jesus ziemlich frustriert ist. Hat Frustration beim Sohn Gottes Platz? Offensichtlich ja!

Der grosse Unterschied von uns zu Jesus ist, dass wir manchmal frustriert, traurig und voller Tränen sind wegen unserem persönlichen Versagen, wegen unserer Sündhaftigkeit. Aber auch hier kommt Jesus als unser Schutzschild zum Tragen, indem Er uns vergibt wenn wir unsere Sünden bekennen und um Verzeihung bitten. Da geschieht was der Psalmschreiber sagt: ***Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut;***

Wisst ihr, die Momente im Leben Jesu wo der Vater und Er die Gemeinschaft pflegten, und wo der Vater den Sohn bestätigte (nur drei mal) sind der Schutzschild für den Alltag, für die Widrigkeiten und Widerstände des Lebens. ***Wie sollte man bestehen wenn der Schutzschild nicht steht?***

Ja Geschwister, in der Chrischona Amriswil darf man Tränen vergiessen und Not und Trauer und Schwierigkeiten haben. Es ist ein Teil des Lebens in dieser Welt. Aber wir wollen auch sicher machen, dass wir uns gemeinsam ermutigen den Schutzschild in Jesus Christus alle Zeit **an, in und um** uns zu haben!

Es ist keine Schande die Kleenex Tücher zu gebrauchen, deswegen läufst du noch lange nicht weg von Gott, im Gegenteil.

Wir wollen eine Kultur haben wo Tränen nicht verpönt und verachtet sind, wo man ehrlich sein kann über die Widerstände des Lebens. Auf der andern Seite wollen wir, wie Christian Stricker uns letzten Sonntag herausgefordert hat, auch eine Kultur der Freude haben.

Es ist wie bei einem Geldstück, wo jede Seite eine unterschiedliche Prägungen hat und es doch zusammen gehört. Beides ist möglich und beides ist recht, wenn wir ehrlich im Leben stehen und im Vertrauen auf Gott, Jesus als unseren Schutzschild haben.

Und wenn Jesus dein Schutzschild ist, wird auch dein persönliches Klagelied enden wie

Psalm 13,
6 Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz soll frohlocken über deine Rettung. Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir.

Amen